

Die güldne Sonne

Für gemischten Chor, zwei Violinen und Orgel ad libitum

Weise und Satz von Johann Georg Ebeling, 1666

1. Die güld = ne Son = ne voll Freud und Won = ne bringt un = fern

8 1. Die güld = ne Son = ne voll Freud und Won = ne bringt un = fern

6 # 6

Gren = zen mit ih = rem Glän = zen ein herz = er = quik = ken = des, lieb = li = ches

8 Gren = zen mit ih = rem Glän = zen ein herz = er = quik = ken = des, lieb = li = ches

6 6 6

Licht. Mein Haupt und Glie = der die la = gen dar = nie = der: a = ber nun

8 7 5 b 6 # # # 6 6 6

steh ich, bin mun = ter und fröh = lich, schau = e den Him = mel mit mei = nem Ge = sicht.

8 6 5 6

2. <3.> Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt.
Die besten Güter sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder,
an welchen er sich am meisten ergötzt.

3. <4.> Abend und Morgen sind seine Sorgen;
segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

4. <8.> Alles vergehet; Gott aber stehet
ohn alles Wanken; seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich und ewig gesund.

5. <12.> Kreuz und Elende das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen und Windesausen
leuchtet der Sonnen erwünschtes Gesicht.
Freude die Fülle und selige Stille
hab ich zu warten im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gerichtet.

Paul Gerhardt

Verzeichnis der Kleinen Bärenreiter-Ausgaben
(Einzelblätter für gemischten Chor von 2—5 Stimmen)
und anderer geistlicher und weltlicher Chormusik
kostenlos durch den Bärenreiter-Verlag